

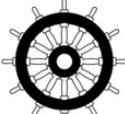
Technische Produktinformation

Fugenmassen und Silikone

DesignFuge Flex

1 - 10 mm

DF 10®

OPZ
Systemkomponente


Zementärer, feiner, schnell erhärtender und belastbarer Flex-Fugenmörtel, CG2 WA nach DIN EN 13888. Zum farbbrillanten und kalkschleierfreien Verfugen von allen Arten von Keramik und Naturwerkstein. Bei der Verfugung von rektifizierten

Steingutfliesen und schmalen Fugen empfehlen wir Sopro Saphir® 5. Der erhöhte Schutz der Fuge gegen Schimmelpilze und Mikroorganismen sowie die Kalkschleierfreiheit sorgen für ein lang anhaltend farbbrillantes Fugenbild im Innen- und Außenbereich.

Der eingebaute Perleffekt und die Hydrodur® -Technologie sorgen für wasser- und schmutzabweisende Fugen. Auch geeignet für Wand- und Fußbodenheizungen.

- Innen und außen, Wand und Boden
- Für alle Arten von Keramik, Naturwerkstein, Glasmosaik und Aggloplatten
- Fugenbreite: 1 - 10 mm
- Kalkschleierfreiheit und Farbbrillanz durch OPZ®-Technologie
- Pflegeleicht, da wasser- und schmutzabweisend
- Erhöhte Widerstandsfähigkeit auch gegen saure Reinigungsmittel (bei haushaltsüblicher Anwendung)
- Erhöhter Schutz der Fuge gegen Schimmelpilze und Mikroorganismen
- Bereits nach 2 Stunden begehbar, nach ca. 12 Stunden belastbar
- Leichtgängige Verarbeitung
- 24 Monate lagerfähig
- Mit Sopro Glitter in gold, silber und kupfer veredelbar
- Hohe kristalline Wasserbindung
- Im System und als Einzelprodukt zugelassen für Anwendungen im Schiffbau
- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII
- DGNB: Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 8 (Gemäß DGNB-Kriterium "ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt" Version 2018)
- Wohngesund: Empfohlen vom Sentinel Haus Institut

Verbrauch: 0,3 kg / m² bei Fliesenformaten 30 × 60 cm, Fugentiefe: 10 mm und ca. 4 mm Fugenbreite; ca. 0,15 kg / m² bei Fliesenformaten 60 × 60 cm, Fugentiefe: 10 mm und ca. 3 mm Fugenbreite

Lieferform	Gebinde/Palette	Palettengewicht
Eimer	1 kg	288
Eimer	5 kg	72
Eimer	10 kg	44

DesignFuge Flex

Anwendungsgebiete

Zum farbbrillanten Verfugen von allen Arten von keramischen Belägen, Betonwerkstein und Naturstein, dünnenschichtigen Fliesen und Platten sowie von Glasmosaik und Aggloplatten mit Fugenbreiten von 1 – 10 mm im Innen- und Außenbereich, an Wand und Boden. Bei der Verfugung von rektifizierten Steingutfliesen und schmalen Fugen empfehlen wir Sopro Saphir® 5. Für Fußbodenheizungen, in Feucht- und Nassräumen geeignet. Mit Sopro Glitter veredelbar.

Eigenschaften

Zementärer, feiner, schnell erhärtender und belastbarer Flex-Fugenmörtel, CG2 WA nach DIN EN 13888, zum farbbrillanten und kalkschleierfreien Verfugen von allen Arten von Keramik und Naturstein. Der erhöhte Schutz gegen Schimmelpilze und Mikroorganismen sowie die Kalkschleierfreiheit sorgen für ein lang anhaltend schönes, farbbrillantes Fugenbild im Innen- und Außenbereich sowie speziell in Bereichen, die mit Feuchtigkeit beaufschlagt sind. Der eingebaute Perleffekt und die Hydrodur®-Technologie sorgen für wasser- und schmutzabweisende Fugen. Zur Herstellung von individuell glitzernden Fugen durch Beimischung von Sopro Glitter gold, silber und kupfer.

Verarbeitung

Die Fugen vor der Erhärtung des Verlegemörtels in Plattenstärke freilegen und gründlich reinigen. Vor der Verfugung muss der Verlegemörtel vollständig ausgehärtet sein.
 Je nach Wasserbedarf Leitungswasser in ein sauberer Anmischgefäß vorgeben, danach den Fugenmörtel zudosieren und maschinell mit einem Rührquirl zu einem homogenen, sämigen Mörtel anmischen. Nach der angegebenen Reifezeit nochmals kräftig durchmischen. Reifezeit bitte unbedingt einhalten!
 Veredlung mit Sopro Glitter: Je nach Bedarf während des Anmischens Sopro Glitter langsam untermischen. Durch die Zugabe des Glitters kann sich die Konsistenz sowie die Farbe der Fuge verändern. Wir empfehlen, eine Probeverfugung mit der gewünschten Glittermenge durchzuführen.
 Die Fuge ist je nach Beschaffenheit und Saugfähigkeit des Belags vorzunässen. Vor allem bei Steingut ist ein Vornässen mit einer Sprühflasche erforderlich, sodass die Feuchtigkeit den Scherben des Steinguts erreicht. Den Fugenmörtel mittels Gummischieber oder Fugscheibe unter leichtem Druck einbringen, bis der Fugenquerschnitt vollständig gefüllt ist. Kein trockenes Mörtelpulver aufstreuen. Nach ausreichender Standzeit (abhängig von der Saugfähigkeit des Belages) den Belag diagonal zum Fugenquerschnitt sauber abwaschen, ohne die Fugenoberfläche auszuwaschen. Beim Abwaschen ist darauf zu achten, mit möglichst wenig Abwaschwasser zu arbeiten und keinen Wasserfilm auf den Fugen stehen zu lassen. Das Abwaschwasser regelmäßig durch Frischwasser ersetzen.
 Es empfiehlt sich, die verfugte Fläche nach dem Erstarren des Fugenmörtels nach einigen Stunden mit sauberem Wasser – z. B. durch Besprühen mit einem feinen Wassernebel (Sprühflasche) oder Anfeuchten mit einem Schwamm – nachzunässen. Dies unterstützt den Aushärtungsprozess und stellt eine optimale, farbbrillante und widerstandsfähige Fugenqualität sicher.
 Die frische Verfugung ist vor erhärtungsstörenden Einflüssen, wie hohen Temperaturen, Zugluft, Regen oder Frost zu schützen.

Wasserbedarf Intensivfarbtöne:

Wasserbedarf für Intensivfarben (signalrot, weinrot, tiefblau):

1,05 - 1,15 l Wasser: 5 kg DF 10®.

Wasserbedarf für Intensivfarben (signalrot, weinrot, tiefblau) mit Sopro Glitter:

1,2 - 1,35 l Wasser: 5 kg DF 10®: max. 2 Beutel Sopro Glitter (à 100 g).

DesignFuge Flex

Wasserbedarf	Je Gebinde	1 kg	5 kg	10 kg
	Wasserbedarf	0,24 l - 0,26 l	1,2 l - 1,3 l	2,4 l - 2,6 l
	mit Glitter	0,26 l - 0,28 l	1,3 l - 1,4 l	2,6 l - 2,8 l
Begehbar	Nach ca. 2 Stunden			
Belastbar	Nach ca. 12 Stunden			
Bitte beachten	Vor allem bei rektifizierten Steingutfliesen und schmalen Fugen empfehlen wir ein Vornässen mit einer Sprühfläche, sodass der Scherben des Steinguts wassergesättigt ist und kein Anmachwasser entzogen wird.			
Brandverhalten	Klasse A1 / A1 fl			
Fugenbreite	1 - 10 mm			
Hinweis	<p>Bei Belagsbaustoffen und Naturstein mit profilierter, rauer, unglasierter, unpolarierter und offenporiger Oberfläche sowie bei poliertem Feinsteinzeug, das in der Oberfläche Mikroporen aufweist, empfehlen wir ein Vornässen des Belages und grundsätzlich eine Probeverfugung zur Feststellung der rückstandslosen Abwaschbarkeit von Zement- oder Pigmentresten. Vor allem bei der Verfugung stark saugender Belagsmaterialien (z. B. Steingut) ist zwingend ein Vornässen mit einer Sprühflasche erforderlich. Da einige Natursteinarten im Kontakt zu Fugenmörteln zu Verfärbungen neigen können, ist bei verfärbungsempfindlichen Natursteinen eine Musterfläche anzulegen und abschließend eine Bewertung vorzunehmen.</p> <p>Erhärtungsverlauf und Farbbrillanz der erhärteten Fuge sind wesentlich abhängig von einem gleichmäßigen Feuchtigkeitsangebot während des Erhärtungsprozesses. Besonders stark saugende Bauteilsituationen, wie bspw. bei der konventionellen Dickbettverlegung keramischer Belagsbaustoffe und Naturstein, können zu Farbnuancierungen im Fugenmörtel führen, die sich aber im Zuge des Austrocknungsprozesses ausgleichen können. Ungewaschene, verfärbungsaktive Zuschlagsande aus Dickbettmörteln heraus oder verfärbungsaktive Substanzen aus anschließenden Baustoffen können zur Fleckenbildung führen.</p> <p>Saure Reiniger können je nach Konzentration zementäre Fugenmörtel angreifen und zerstören. Deswegen sind beim Einsatz von sauren Reinigern die Anwendungsvorschriften der Reinigungsmittelhersteller zu beachten. Wir empfehlen den Einsatz von sauren Reinigern frühestens nach ca. 14 Tagen (davon ausgenommen ist der Einsatz vom Zementschleierentferner bei der Verfugung). Die zu reinigende Fläche ist vor der Anwendung mit sauren Reinigern grundsätzlich mit Wasser vorzunässen und nach der Reinigung sofort mit ausreichend Wasser nachzuspülen. Die Farbe des Pulvers der Intensivfarben ist gräulich-weiß. Erst nach dem Anmischen mit Wasser färbt sich der Fugenmörtel in die entsprechende Intensivfarbe. Insbesondere beim Einbau von Intensivfarben (signalrot, weinrot und tiefblau) sind angrenzende, verfärbungsempfindliche Bauteile, wie z.B. Holz, Kunststofffenster und -türen, Sanitärobjekte etc. gegen eindringenden Fugenmörtel zu schützen. Wir empfehlen das Abkleben dieser Bauteile mit entsprechendem Klebeband.</p>			
Lagerung	Ca. 24 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebinde)			
Reifezeit	3 - 5 Minuten			
Verarbeitungstemperatur	Ab +5 °C bis max. +25 °C verarbeitbar			
Verarbeitungszeit	30 - 40 Minuten; angesteifter Mörtel darf weder mit Wasser noch mit frischem Mörtel wieder verarbeitungsfähig gemacht werden.			
Werkzeuge	Rührquirl, rostfreie Kelle, Gummischieber, Fugscheibe, Schwammbrett, Rollenabwaschset			
Werkzeugreinigung	Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen			

DesignFuge Flex

Zeitangaben	Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten
Prüfzeugnisse	DIN EN 13888: CG2 WA DIN EN 13501-1: Brandverhalten Klasse A1/A1fl BG Verkehr: Zulassung für den Schiffbau als Einzelprodukt (Wand und Boden; nicht für Anwendung mit Sopro Glitter zugelassen) BG Verkehr: Zulassung für den Schiffbau als Systemkomponente mit PUK 503 (Wand und Boden; nicht für Anwendung mit Sopro Glitter zugelassen)
BG-Verkehr	Zulassung für den Schiffbau als Einzelprodukt 1.5 (nicht für Anwendung mit Sopro Glitter zugelassen). MED-Zulassungs-Nr. 118.433-01 (Wand) und 124.137-01 (Boden), USCG-Zulassungs-Nr. 164.112/EC0736/118.433-01 (Wand) und 164.117/EC0736/124.173-01 (Boden). Zulassung für den Schiffbau im Sopro System 2.9 (Wand), MED-Zulassungs-Nr. 118.506-00, USCG-Zulassungs-Nr. 164.112/EC0736/118.506-00. Nassauftragsmenge DF 10 gesamt: max. 1,49 kg / m ² . Weitere Komponenten im Sopro System 2.9: Feinsteinzeugfliese (Dicke 8 mm), Sopro PUK 503 und Sopro Glitter (max. 40 g / kg), Gesamtdicke ca. 10 mm.
	Zulassung für den Schiffbau im Sopro System 3.14 (Boden), MED-Zulassungs-Nr. 124.173-00, USCG-Zulassungs-Nr. 164.117/EC0736/124.173-00. Nassauftragsmenge DF 10 gesamt: max. 1,49 kg/m ² . Weitere Komponenten im Sopro System 3.14: Feinsteinzeugfliese (Dicke 8 mm), Sopro PUK 503 und Sopro Glitter (max. 40 g/kg), Gesamtdicke ca. 10 mm.
Lizenz	EMICODE gemäß GEV: EC1 ^{PLUS} sehr emissionsarm ^{PLUS} (Gilt für alle Sopro DF 10® Fugenfarben außer tiefblau 98, signalrot 91 und weinrot 92)
Hinweise zu Ihrer Sicherheit	Das Produkt wird gemäß CLP-Verordnung 1272/2008/EG nicht als gefährlich erachtet. EUH210 Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich. P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII GISCODE ZP1 Dieses Produkt ist eine „Behandelte Ware“ gemäß Biozid-Verordnung (EG) 528/2012. Enthält den Biozid-Wirkstoff 2-Octyl-2H-isothiazol-3-on zum Schutz gegen Schimmelbefall. Berühren mit der Haut vermeiden.

DesignFuge Flex

Verarbeitung von Sopro DF 10® DesignFuge Flex



1 In einen sauberen Eimer sauberes Wasser gemäß Tabelle vorgeben.



2 Sopro DF 10 zudosieren und maschinell anrühren.



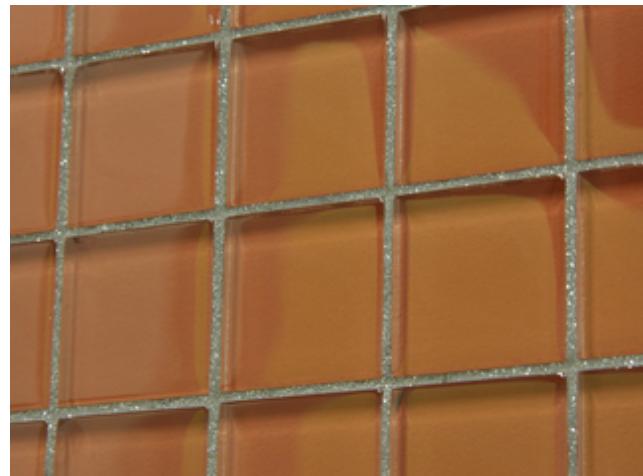
3 Optional kann dem Fugenmörtel Sopro Glitter gem. Dosierung während des Anmischvorganges zugemischt werden. Dazu den Wasseranteil gem. TPI des Fugenmörtels erhöhen.



4 Einfügen von Sopro DF 10 mit Glitter silber in Glasmosaik.



5 Abwaschen des Glasmosaiks nach ausreichender Standzeit des Fugenmörtels.



6 Optisch anspruchsvolle Glasmosaikfläche verfugt mit Sopro DF 10 und Sopro Glitter.

DesignFuge Flex



7 Einfügen von Sopro DF 10 in Feinsteinzeugfliesen.



8 Einfügen von Sopro DF 10 in verarbeitungsempfindlichen Naturstein.



9 Einfügen von Sopro DF 10 in Steingutfliesen.



10 Steingut- und Natursteinmosaikflächen verfugt mit Sopro DF 10.



11 Farbbrillante Fugenfläche im Badezimmer.

DesignFuge Flex

Farbe	Eimer 10 kg Best.-Nr.	Eimer 5 kg Best.-Nr.	Eimer 1 kg Best.-Nr.
weiß 10	-	1050-05	1050-01
hellgrau 16	-	1051-05	1051-01
silbergrau 17	1052-10	1052-05	1052-01
manhattan 77	-	1069-05	1069-01
grau 15	1053-10	1053-05	1053-01
sandgrau 18	1055-10	1055-05	1055-01
steingrau 22	1062-10	1062-05	1062-01
betongrau 14	1054-10	1054-05	1054-01
basalt 64	-	1073-05	1073-01
anthrazit 66	1060-10	1060-05	1060-01
schwarz 90	1061-10	1061-05	1061-01
pergamon 27	-	1058-05	1058-01
jasmin 28	-	1056-05	1056-01
hellbeige 29	-	1063-05	1063-01
beige 32	-	1057-05	1057-01
bahamabeige 34	-	1065-05	1065-01
jurabeige 33	-	1064-05	1064-01
caramel 38	-	1068-05	1068-01
sahara 40	-	1074-05	1074-01
braun 52	-	1066-05	1066-01
kastanie 50	-	1067-05	1067-01
mahagoni 55	-	1075-05	1075-01
balibraun 59	-	1059-05	1059-01
ebenholz 62	-	1076-05	1076-01
tiefblau 98	-	1072-05	-
signalrot 91	-	1070-05	-
weinrot 92	-	1071-05	-

Deutschland

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 22 01 52
D-65102 Wiesbaden
Fon +49 611 1707-252
Fax +49 611 1707-250
Mail info@sopro.com

Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun
Fon +41 33 334 00 40
Fax +41 33 334 00 41
Mail info_ch@sopro.com

Österreich

Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Fon +43 72 24 67141-0
Fax +43 72 24 67141-0
Mail marketing@sopro.at

Service-Hotline Anwendungsberatung

Fon +49 611 1707-111
Fax +49 611 1707-280
Mail anwendungstechnik@sopro.com

Service-Hotline Objektberatung

Fon +49 611 1707-170
Fax +49 611 1707-136
Mail objektberatung@sopro.com

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.